

Geschäftsbericht **2011**

Die Zahlen

Vorwort des Vorstandes	3
Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft	4
Der Aufsichtsrat der Integrata Aktiengesellschaft	5
Kennzahlen	7
Kapitalflussrechnung	8
Bilanz	10
Gewinn- und Verlustrechnung	12
Anhang für das Geschäftsjahr 2011	14
Entwicklung des Anlagevermögens	20
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011	22
Bestätigungsvermerk	28
Bericht des Aufsichtsrates	29
Integrata	30

Sehr geehrte Damen und Herren,

herausragende sportliche Großereignisse stehen 2012 bevor, darunter die Fußball-Europameisterschaft und die Olympischen Spiele in London. Erst im Wettkampf zeigt sich, wer sich durch intensives und professionelles Training, durch die richtige Einschätzung der Konkurrenten sowie durch die optimale Mischung aus individuellen Stärken und Teamspirit am besten vorbereitet hat. Dies lässt sich sehr gut auch auf Unternehmen übertragen, die täglich im Wettbewerb unter wechselnden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Marktanforderungen gefordert sind.

Wie gut sich die Integrata Aktiengesellschaft auf die Herausforderungen im vergangenen Geschäftsjahr eingestellt hat, zeigen Ihnen die Zahlen und Fakten des hier vorgelegten Berichtes. Trotz unverändert schwieriger gesamtwirtschaftlicher Rahmenbedingungen haben wir im Jahr 2011 mit einem Wachstum um 9,5 Prozent die Umsatzmarke von 40 Mio. EUR überschritten. Dazu haben alle Servicelinien beigetragen, wobei der Bereich der Managed Training Services besonders herausragt. Immer mehr Kunden vertrauen unserer Kompe-

tenz und legen langfristig einen Teil ihrer Wertschöpfungskette im Trainingsbereich in unsere Hände.

Dank der konsequenten Optimierung der Kostenseite haben wir mit einem EBIT in Höhe von 2,2 Mio. EUR die Erwartungen weit übertroffen.

Dieser Erfolg bestätigt, dass das Unternehmen genau richtig auf das Geschäftsjahr 2011 vorbereitet wurde. Es zeigt sich aber auch, wie wichtig es ist, den Weg permanent zu überprüfen und sich nicht auf kurzfristigen Erfolgen auszuruhen. Auch hier findet sich erneut die Parallele zum Thema Sport: Die wirklich herausragenden und bekannten Athleten und Mannschaftssportler sind stets ganz besonders motiviert, exzellente Leistungen noch weiter zu verbessern und sich gegen starke Konkurrenten über einen möglichst langen Zeitraum zu behaupten.

Das gilt ebenso für die Integrata Aktiengesellschaft. Wir werden weiterhin mit Dynamik und Engagement motiviert daran arbeiten, uns stets zu verbessern. Die im Bereich Managed Training Services realisierten Verträge mit mehrjähriger Laufzeit sichern uns

nicht nur eine solide Grundaussicht, sondern sind eine Verpflichtung für uns, das Vertrauen immer wieder mit Top-Leistungen zu bestätigen. Zudem kennen wir den Markt und seine Potentiale sehr genau. Unsere Kunden erhalten von uns beispielsweise schon jetzt umfangreiche Lösungen zum Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) - dieser Themenkomplex gehört zu den zentralen Bausteinen der modernen Arbeitswelt. Die Integrata Aktiengesellschaft strebt auch hier eine führende Position als Qualifizierungsberater und -partner ihrer Kunden an. Full Service heißt für uns, Themen und Angebote permanent zu aktualisieren. Dazu gehören auch unsere Solutions rund um E-Learning und Mobile Learning, die wir ergänzend zu immer mehr Seminarthemen anbieten. Damit schaffen wir zeitlich und räumlich flexible Lernmöglichkeiten und fördern zudem den Wissenstransfer in die Praxis.

Wir freuen uns darauf, Sie als Kunden, Geschäfts- und Kooperationspartner sowie als Aktionäre auch in Zukunft stets mit Leistung, Flexibilität und Kompetenz zu überzeugen.

Für den Vorstand
Ingmar J. Rath
CEO

Der Vorstand der Integrata Aktiengesellschaft



Ingmar J. Rath CEO

ist Dipl.-Kaufmann mit 28 Jahren Führungserfahrung in der IT-, TK- und Qualifizierungs-Branche. Seit Anfang 2009 ist er Eigentümer und CEO der Integrata AG. Neben seinen langjährigen Erfahrungen in Qualifizierungsprojekten verfügt Herr Rath über eine umfassende Expertise in M&A Prozessen sowie hohe internationale Skills. Seine Schwerpunkte liegen in Strategie, Vertrieb, Marketing und Business Development. 2010 wurde er als Senator in den Senat der Wirtschaft berufen.



Dr. Andreas Dahmen CFO

ist Dipl.-Kaufmann mit MBA-Ausbildung und Promotionsstudium. Er ist Eigentümer und CFO der Integrata AG mit 20 Jahren Führungserfahrung in Beratung, Aus- und Weiterbildung, davon 6 Jahre als Geschäftsführer. 4 Jahre lang leitete er die accadis Hochschule Bad Homburg als Kanzler. Herr Dr. Dahmen ist ausgewiesener Finanz- und Controllingexperte. Als Spezialist für Prozess- und Organisationsentwicklung verfügt er über exzellente Kenntnisse in der finanzwirtschaftlichen Integration von Gesellschaften, insbesondere in der IT-Industrie. Neben seiner Tätigkeit bei der Integrata AG ist Herr Dr. Dahmen Finanzvorstand der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG.



Gerhard Wächter COO

ist Dipl.-Informatiker mit über 30 Jahren Führungserfahrung in der IT- und Automotive-Branche, davon 5 Jahre in der Geschäftsleitung und 14 Jahre als Vorstand bzw. Geschäftsführer. Seit Anfang 2009 ist er Eigentümer und COO der Integrata AG. Auf Basis seiner über zehnjährigen Erfahrung im Aufbau und in der erfolgreichen Entwicklung eines Trainingsunternehmens verfügt Herr Wächter über hohe Skills im Trainingsmarkt. Seine Schwerpunkte liegen in Strategie, Operation, Vertrieb und kaufmännischer Führung.

Der Aufsichtsrat der Integrata Aktiengesellschaft



Stephan Haack

ist Rechtsanwalt und Notar. Als Partner der Haack Partnerschaftsgesellschaft, Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer, Notare, mit Sitz in Offenbach am Main, ist er spezialisiert auf die Rechtsgebiete des Gesellschaftsrechts insbesondere des Konzern- und Aktienrechts, des nationalen und internationalen Vertrags- und Erbrechts sowie auf die Transaktionsberatung. Stephan Haack berät mittelständische Unternehmen, Banken sowie Privatpersonen im In- und Ausland. Ein besonderer Schwerpunkt seiner Tätigkeit liegt hierbei in der Gestaltung, der Begleitung und Umsetzung von Unternehmenstransaktionen sowie der nationalen und internationalen Unternehmensnachfolgeplanung. Er ist Aufsichtsratsvorsitzender der Integrata AG.



Pieter van Halem

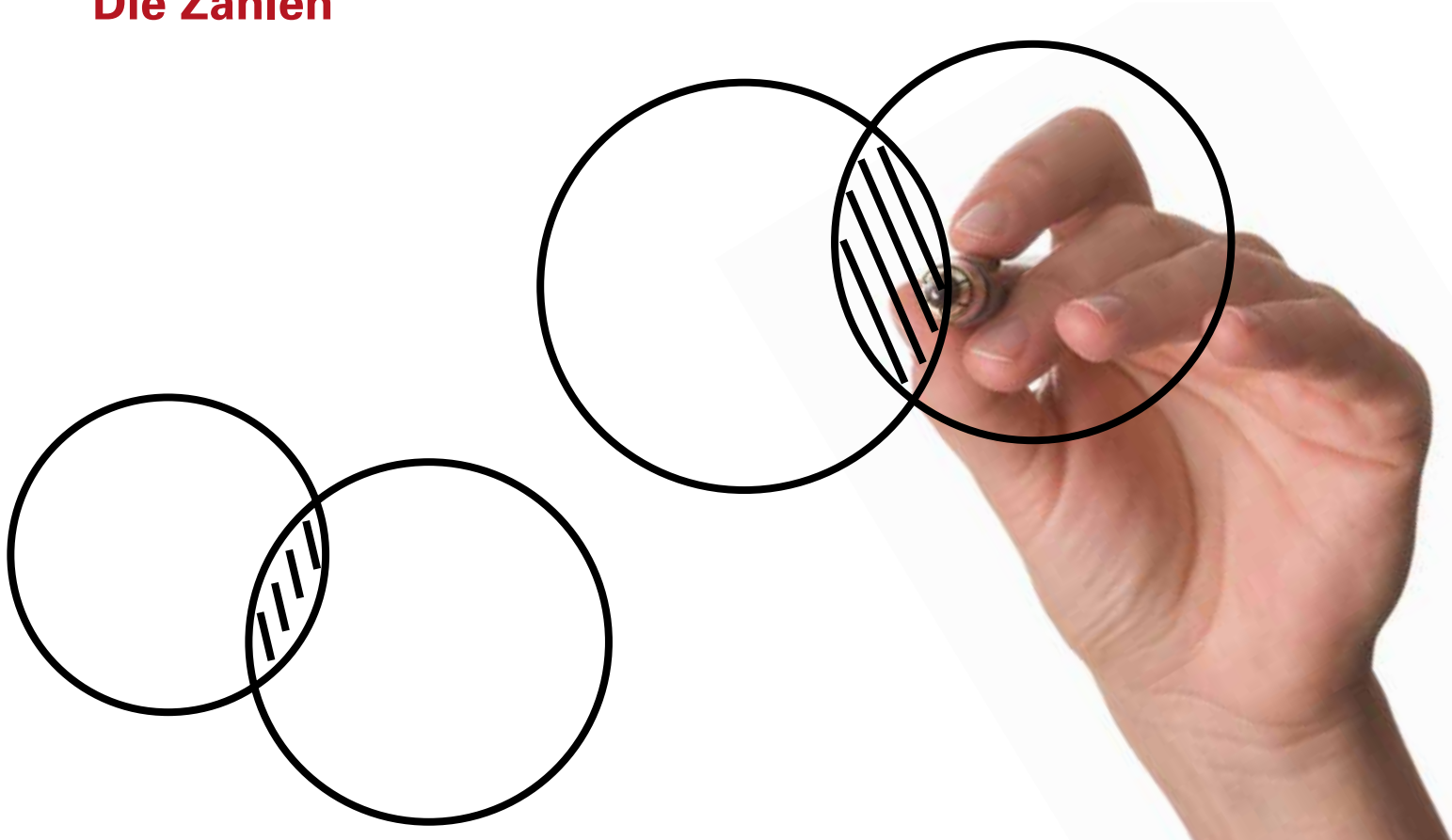
ist stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der Integrata AG. Als Vorstand und Mitgründer der CornerstoneCapital AG und Vorstand der CornerstoneCapital Verwaltungs AG ist er seit mehr als 16 Jahren im Private Equity-Geschäft erfolgreich tätig. Die CornerstoneCapital-Gruppe ist ein bevorzugter Eigenkapitalpartner für Management Buyouts und vergibt Wachstumskapital in etablierte Wachstumsunternehmen mit Fokus auf technologieorientierte Unternehmen. Neben der Akquisition von neuen Beteiligungen betreut Pieter van Halem gegenwärtig mehrere Beteiligungen und ist u.a. stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender der vwd Vereinigte Wirtschaftsdienste AG.



Hans-Ulrich Holdenried

ist Diplom-Kaufmann und war von 1976 an in verschiedenen Funktionen weltweit für Hewlett-Packard tätig. Von 2001 bis 2004 war er als Senior Vice President in Palo Alto/USA für den Geschäftsbereich Outsourcing der Hewlett-Packard Group verantwortlich. Im Anschluss wurde er zum Vorsitzenden der Geschäftsführung der Hewlett-Packard Deutschland GmbH berufen. Seit 2009 ist Hans-Ulrich Holdenried als selbstständiger Unternehmensberater tätig. Er gehört zudem den Aufsichtsräten der Infineon AG sowie der Wincor Nixdorf AG an.

Die Zahlen



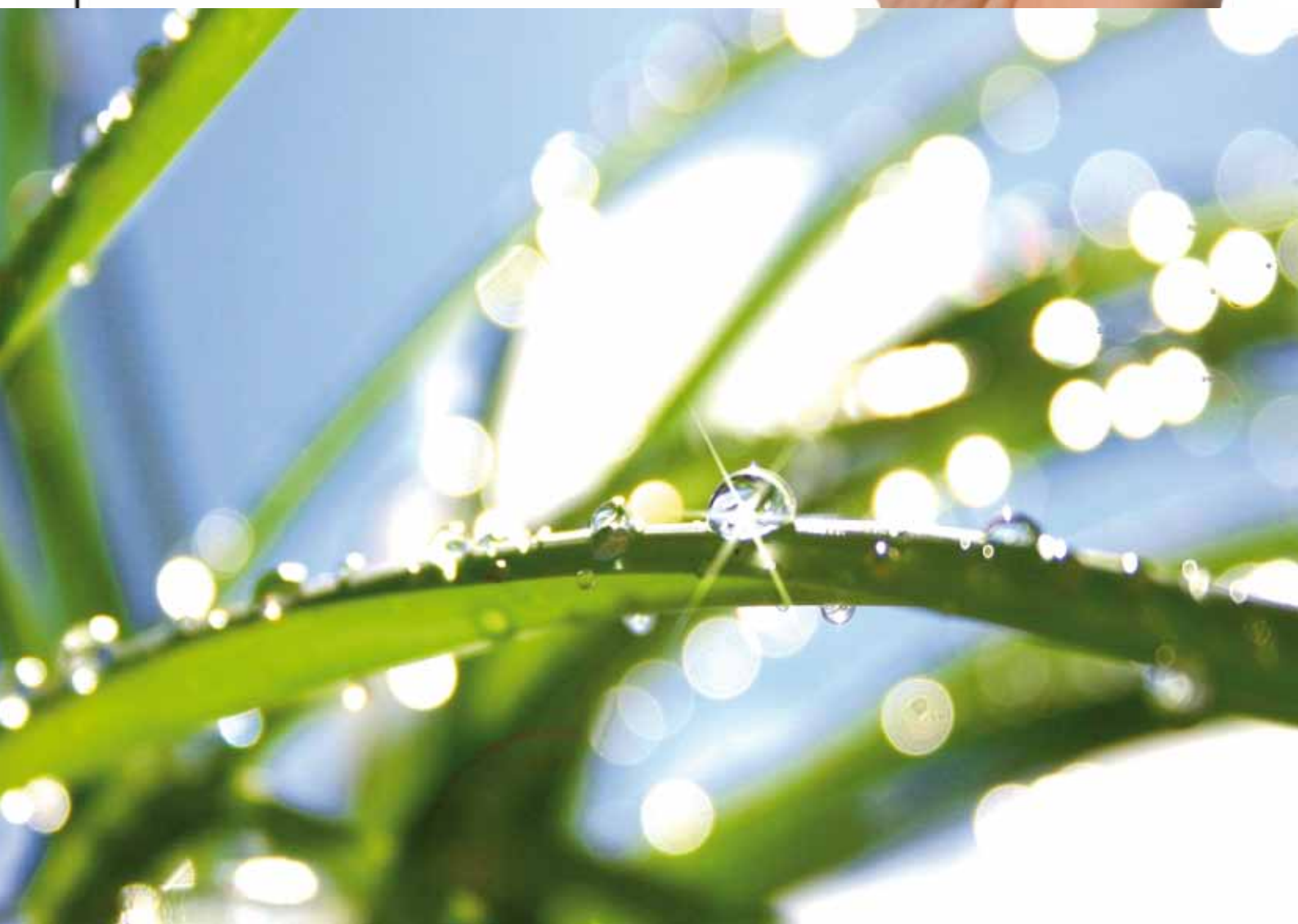
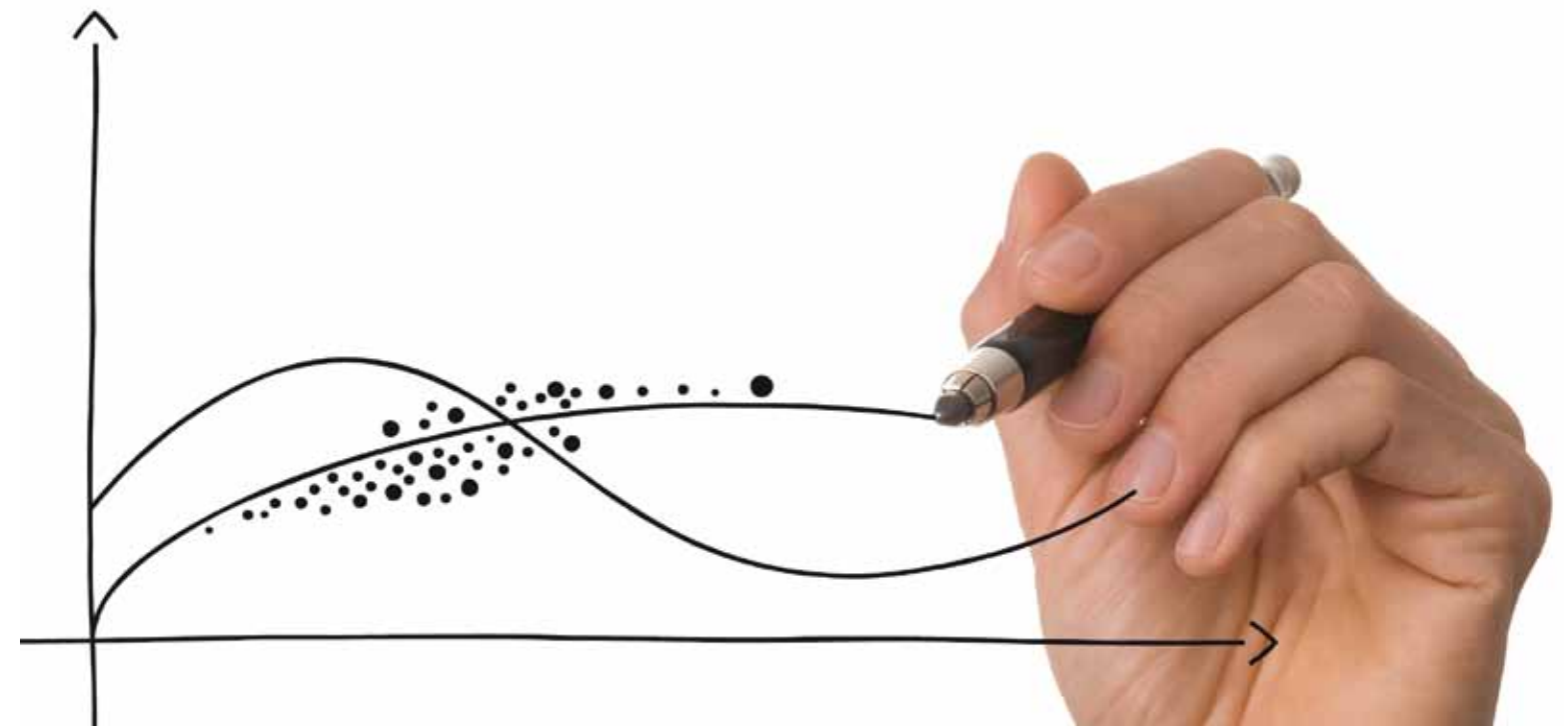
Kennzahlen Integrata AG 2009-2011

	2011	2010	2009
Gesamterlöse in Mio EUR	40,1	36,7	34,0
Mitarbeiter, auf Basis Full Time Equivalent (FTE)	142	134	145
Ausgaben für Forschung & Entwicklung in Mio EUR	1,8	1,7	1,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Mio EUR	2,2	1,4	0,4
Jahresüberschuss in Mio EUR	1,3	1,0	0,2
Cashflow in Mio EUR	2,5	0,7	1,1
Eigenkapital in Mio EUR	3,2	3,5	3,2
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	23,8%	29,6%	33,3%
Bilanzsumme in Mio EUR	13,5	11,9	9,6
Umsatzrendite vor Steuern	5,4%	3,9%	1,2%
Eigenkapitalrendite vor Steuern ¹	65,66%	55,3%	13,15%
Ergebnis nach DFVA/SG in Mio EUR	1,3	1,0	0,2
Anzahl Aktien in Tsd.	585	585	600
Ergebnis nach DFVA/SG pro Aktie in EUR	2,23	1,63	0,36
Dividende pro Aktie in EUR	0,40	1,03	0,35

¹ berechnet auf Basis Eigenkapital Vorjahresbestand abzgl. Ausschüttung

Kapitalflussrechnung

	2011 TEUR	2010 TEUR
1. Jahresüberschuss	1.306	954
2. Abschreibungen auf das Anlagevermögen	616	507
3. Nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-438	-402
4. Zu-/Abnahme von Rückstellungen	-402	332
5. Zu-/Abnahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Aktiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	123	-2.216
6. Zu-/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Passiva, die nicht der Finanzierungs- oder Investitionstätigkeit zuzuordnen sind	1.293	1.516
7. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2.498	691
8. Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-227	-392
9. Cashflow aus Investitionstätigkeit	-227	-392
10. Auszahlung an Aktionäre (Dividende)	-597	-205
11. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-597	-205
12. zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	1.674	94
13. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	3.385	3.291
14. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	5.059	3.385



Bilanz zum 31. Dezember 2011

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Aktiva	TEUR	31.12.2011	TEUR	31.12.2010
				TEUR
A Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	726,0			439,8
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	363,2			412,3
3. Firmenwert	68,3			85,3
			1.157,5	937,4
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	22,3			28,3
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	298,9			408,8
			321,2	437,1
B Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.409,6			6.458,6
2. Sonstige Vermögensgegenstände	487,3			568,8
			6.896,9	7.027,4
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			5.059,1	3.384,5
C Rechnungsabgrenzungsposten			87,7	79,2
			13.522,4	11.865,6

Passiva				
		TEUR	31.12.2011 TEUR	31.12.2010 TEUR
A Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital			585,3	1.536,0
II. Kapitalrücklage	Stand 01.01.2011	1.020,5		
	Umwandlung in Grundkapital	-866,9		
	Einstellung nach den Vorschriften			1.020,5
	über die ordentliche Kapitalherabsetzung	822,7	976,3	
III. Bilanzgewinn			1.662,6	954,0
			3.224,2	3.510,5
B Rückstellungen				
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		310,6	314,3
2.	Steuerrückstellungen		221,8	551,1
3.	Sonstige Rückstellungen		1.341,2	1.410,2
			1.873,6	2.275,6
C Verbindlichkeiten				
1.	Erhaltene Anzahlungen auf Seminare		735,5	1.249,4
2.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		5.157,0	3.395,2
3.	Sonstige Verbindlichkeiten		2.389,6	1.347,5
			8.282,1	5.992,1
D Passive latente Steuern				
			142,5	87,4
			13.522,4	11.865,6

Gewinn- und Verlustrechnung

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011

1. Umsatzerlöse
2. Andere aktivierte Eigenleistungen
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren b) Fremdhonorare
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon Erträge aus der Aufzinsung: TEUR 6,5; Vj: TEUR 14,8
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon Aufwendungen aus der Aufzinsung: TEUR 27,1; Vj: TEUR 6,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Außerordentliche Aufwendungen/Außerordentliches Ergebnis
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag davon latente Steuern: TEUR 55,1; Vj: TEUR 87,4
13. Sonstige Steuern
14. Jahresüberschuss
15. Gewinnvortrag
16. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung
17. Aufwand aus Kapitalrückführung
18. Einstellung in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die ordentliche Kapitalherabsetzung
19. Bilanzgewinn

	2011	2010
	TEUR	TEUR
	40.135,1	36.657,1
	492,7	487,6
	407,6	1.010,5
		41.035,4
		38.155,2
	1.903,0	1.857,8
	20.062,2	18.454,5
		21.965,2
		19.070,2
	7.695,0	7.876,6
	1.367,8	1.361,7
		9.062,8
		616,0
		7.240,6
		32,5
		27,9
		2.155,4
		243,6
		585,7
		20,5
		1.305,6
		953,6
		357,0
		1.817,6
		-994,9
		-822,7
		1.662,6
		954,0

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

I. Vorbemerkung

Der Jahresabschluss der Integrata Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 01. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet.

Etwaige Abweichungen bei den Nachkomastellen im Jahresabschluss und Lagebericht sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Hauptgesellschafter der Integrata Aktiengesellschaft ist seit dem 27. Januar 2009 die Qualification Star GmbH, Bad Soden, die zum Jahresende 2011 93,33 % der Aktien hält.

Mit Schreiben vom 30. Januar 2009 hat die Qualification Star GmbH der Integrata Aktiengesellschaft die mehrheitliche Beteiligung gemäß § 20 AktG mitgeteilt.

II. Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige und ggf. außerplanmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die planmäßige Abschreibung der Gegenstände erfolgt nach der linearen Methode mit wirtschaftlichen Nutzungsdauern, die auch steuerlich zulässig sind. Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte werden linear über 3 bzw. 6 Jahre abgeschrieben. Der Firmenwert wird aufgrund der Stabilität und Bestandsdauer der Branche weiterhin über einen Zeitraum von 15 Jahren abgeschrieben. Die Bewertung von selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenständen erfolgt für Seminarrechte, bei denen die Entwicklung im Geschäftsjahr begonnen wurde, zu Herstellungskosten der Entwicklung. Die Abschreibungen werden ebenfalls linear über eine Nutzungsdauer von 3 bzw. 6 Jahren vorgenommen.

Die Abschreibung des sonstigen Anlagevermögens erfolgt über eine Nutzungsdauer zwischen 3 und 15 Jahren. Es wird auf Basis der Pro Rata Temporis Methode monatsgenau abgeschrieben. Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 werden seit dem Geschäftsjahr 2008 in einen Sammelposten eingestellt, der gleichmäßig über 5 Jahre abgeschrieben wird.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert – mit Ausnahme des Körperschaftsteuerguthabens gemäß § 37 KStG – angesetzt. Zur Deckung einzelner Risiken und des allgemeinen Ausfallwagnisses wurden angemessene Wertberichtigungen vorgenommen.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sind nach versicherungsmathematischen Grundsätzen entsprechend den maßgeblichen Regelungen des HGB mit dem Teilwert unter Anwendung der Richttafeln 2005G mit Teilanpassung 2009 von Prof. Dr. Heubeck unter Zugrundelegung eines durchschnittlichen Marktzinssatzes, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt, in Höhe von 5,14 % p.a. (Vorjahr: 5,15 % p.a.), gebildet. Außerdem wurde bei der Bewertung von der Annahme einer Anpassung der laufenden Renten von 1,50 % ausgegangen. Der durch die erstmalige Anwendung in 2010 entstandene Differenzbetrag betrug insgesamt T€ 81,1 und wird gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB mit mindestens je einem Fünfzehntel bis spätestens zum 31. Dezember 2024 angesammelt. Nach Abzug der weiteren jährlichen Ansammlung in 2011 (T€ 5,4) verbleibt ein Differenzbetrag von T€ 70,3 (Vorjahr: T€ 75,7) zum Stichtag.

Die Bilanzierung von Altersteilzeitverpflichtungen nach handelsrechtlichen Vorschriften richtet sich nach den maßgeblichen Regelungen des HGB i.d.F. des BilMoG nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung eines Rechnungszinssatzes von 4,00 % p.a. (Vorjahr: 4,13 % p.a.).

Bei den übrigen **sonstigen Rückstellungen** sind die erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag passiviert.

Soweit im Jahresabschluss Posten enthalten sind, denen Beträge zugrunde liegen, die auf **fremde Währung** lauten und eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr ausweisen, erfolgt die Bewertung am Abschlussstichtag nach den maßgeblichen Regelungen des HGB zum Devisenkassamittelkurs.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der Posten des Anlagevermögens ist aus der Anlage zum Anhang „Entwicklung des Anlagevermögens“ (vgl. Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Im Geschäftsjahr 2001 ist ein Firmenwert aus dem Kauf des ITZ-Schulungsbereichs entstanden. Die Abschreibung beträgt im Geschäftsjahr T€ 17,0 und der Buchwert per 31. Dezember 2011 T€ 68,3.

Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte in Höhe von T€ 492,7 sind im Berichtsjahr aktiviert worden; der Restbuchwert dieser Posten beträgt T€ 726,0 zum Stichtag.

Die Abschreibung auf Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert zwischen T€ 0,15 und T€ 1 beträgt im Berichtsjahr T€ 80,4 der Restbuchwert dieser Sammelposten zum 31. Dezember 2011 beträgt T€ 124,1 (Vorjahr: T€ 191,3).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Das Körperschaftsteuerguthaben über insgesamt T€ 608,4 gemäß § 37 KStG n.F. wurde mit einem Zinssatz von 4,5 % p.a. (Vorjahr: 3,9 % p.a.) unter Berücksichtigung der ratiellen Tilgungen über einen Zeitraum von 10 Jahren aufgezinnt. Im Jahr 2011 wurde die vierte Rate des Körperschaftsteuerguthabens über T€ 60,5 vom Finanzamt erstattet. Die neu bewertete Forderung (T€ 322,1; Vorjahr: T€ 376,0) wird unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen. Der Anteil der Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr beträgt T€ 261,6

Alle weiteren ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Das Wertguthaben für die Sicherung von Altersteilzeitanprüchen in Höhe von T€ 156,9 (Vorjahr: T€ 80,5) wurden zum Stichtag entsprechend § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Verpflichtungen aus Altersteilzeitregelungen in Höhe von T€ 236,9 (Vorjahr: T€ 194,4) verrechnet.

Gezeichnetes Kapital/Kapitalrücklage

Das gezeichnete Kapital der Integrata Aktiengesellschaft beträgt zum Abschlussstichtag € 585.260,00. Es wird mehrheitlich (93,33 %) von der Qualifikation Star GmbH, Bad Soden, gehalten.

Das Grundkapital ist in 585.260 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Entsprechend der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 614.400,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlagen im Rahmen von Unternehmenszusammenschlüssen oder zum Erwerb einer Beteiligung oder eines Unternehmens auszuschließen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der jeweiligen Kapitalerhöhung sowie die Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

Ebenfalls ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 25. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrates durch Ausgabe neuer Inhaberaktien gegen Bareinlagen einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 153.600,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II) und dabei gemäß § 5 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen, wenn der auf die neuen Aktien entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausnutzung

dieser Ermächtigung vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den Börsenpreis von Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenkurs im Sinne der vorstehenden Regelung gilt dabei der Durchschnittswert der volumengewichteten Kurse der Aktie der Gesellschaft im Freiverkehr an der FWB Frankfurter Wertpapierbörse während der letzten fünf Börsentage vor Festlegung des Ausgabebetrages durch den Vorstand.

Das Grundkapital der Gesellschaft in Höhe von T€ 1.536,0 wurde gemäß Beschluss vom 31. Mai 2011 nach den Vorschriften des Aktiengesetzes über die Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln um T€ 866,9 auf T€ 2.402,9 erhöht. Die gemäß Beschluss vom 31. Mai 2011 durchzuführende ordentliche Kapitalherabsetzung wurde nach dem Wirksamwerden der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln vollzogen, das Kapital wurde um T€ 1.817,6 auf T€ 585,3 (eingeteilt in 585.260 Inhaberaktien) reduziert. Die Kapitalherabsetzung erfolgte in Höhe von T€ 994,9 zum Zweck der Rückzahlung eines Teils des Grundkapitals an die Aktionäre; der verbleibende Betrag in Höhe von T€ 822,7 wurde in die freie Kapitalrücklage eingestellt.

Die Auszahlung an die Aktionäre (T€ 994,9) erfolgte nach Ablauf der gesetzlichen Fristen am 27. Januar 2012.

Bilanzgewinn

Der Bilanzgewinn von T€ 1.662,6 enthält einen Gewinnvortrag in Höhe von T€ 357,0.

Es besteht aufgrund der aktivierten Eigenleistungen für selbst geschaffene Seminarrechte (nach Berücksichtigung der Abschreibung im Berichtsjahr sowie der passiven latenten Steuern auf den Posten) eine Ausschüttungssperre in Höhe von T€ 583,5 (Vorjahr: T€ 352,4).

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich folgendermaßen zusammen:

Bezeichnung	31.12.2011 T EUR	31.12.2010 T EUR
Urlaub	33,0	35,6
Überstunden	63,6	87,9
Berufsgenossenschaft u.ä.	78,0	72,0
Sonstige Personalkosten	107,2	85,0
Altersteilzeit	80,0	113,9
Abschlusskosten	50,0	45,0
Ausstehende Rechnungen	672,0	747,1
Sonstige	257,4	223,7
	1.341,2	1.410,2

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten betragen zum 31. Dezember 2011 T€ 8.282,1 und haben alle entsprechend dem Vorjahr eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr. In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Verbindlichkeiten aus Steuern in Höhe von T€ 625,5 (Vorjahr: T€ 544,5) sowie Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit in Höhe von T€ 0,0 (Vorjahr: T€ 11,3) enthalten.

Passive latente Steuern

Im Rahmen der Aktivierung von selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechten und ähnlichen Rechten wurden latente Steuern in Höhe von T€ 142,5 (Vorjahr: T€ 87,4) für temporäre Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz passiviert. Diese wurden mit dem aktuellen Steuersatz von 31,0 % (Vorjahr: 31,3 %) bewertet.

IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden fast ausschließlich im Inland erzielt. Der Gesamtumsatz der Integrata Aktiengesellschaft im Jahr 2011 beträgt T€ 40.135,1 (Vorjahr: T€ 36.657,1). Der Gesamtumsatz verteilt sich auf offene Seminare, firmeninterne Seminare und Qualifizierungsprojekte.

Die prozentuale Zusammensetzung ergibt sich wie folgt:

	2011	2010
	in %	in %
Offene Seminare	28	29
Inhouse Seminare	32	30
Qualifizierungsprojekte	21	24
Managed Training Services	19	17
	100	100

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen Erträgen sind periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 2,5 (Vorjahr: T€ 119,5) enthalten.

Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Hierin sind hauptsächlich die Bewirtungskosten für Seminarteilnehmer im Rahmen der durchgeführten Kundenseminare sowie Kosten für beschafftes Schulungsmaterial enthalten.

Personalaufwand

Der Personalaufwand enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von T€ 36,5 (Vorjahr: T€ 23,8).

Der Personalstand zum 31. Dezember 2011 beträgt 175 Mitarbeiter (Vorjahr: 160).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Unter diesem Posten sind Aufwendungen aus den Bereichen EDV, Gebäude, Werbung, Büromaterial und Kommunikation, Bewirtung sowie Personalnebenkosten erfasst. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten periodenfremde Aufwendungen in Höhe von T€ 79,2 (Vorjahr: T€ 7,7).

Zinsergebnis

Es sind in den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen Zinserträge aus der Festgeldanlage der Liquidität (T€ 26,0; Vorjahr: T€ 10,4) und Erträge aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens (T€ 6,5; Vorjahr: T€ 14,8) gemäß § 37 KStG enthalten.

Es sind in den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen die Aufzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen (T€ 19,8; Vorjahr: T€ 0) sowie der Altersteilzeitrückstellungen (T€ 7,3; Vorjahr: T€ 6,1) enthalten.

Außerordentliches Ergebnis

Die außerordentlichen Aufwendungen betreffen die Ansammlung in Höhe eines Fünfzehntels des Differenzbetrages aus der Bilanzierung der Pensionsverpflichtungen (T€ 5,4; Vorjahr: T€ 10,1) nach den Vorschriften des BilMoG.

Die Abfindung und das laufende Gehalt für die Freistellung eines Mitarbeiters in Höhe von T€ 238,2 sind ebenfalls Teil des außerordentlichen Ergebnisses. Die sich auf diesen außerordentlichen Aufwand ergebende Steuerentlastung beträgt T€ 73,8.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Posten beinhaltet die auf das Jahr 2011 entfallenden Steuern in Höhe von T€ 253,0 (Vorjahr: T€ 170,7) für Körperschaftsteuer und von T€ 283,6 (Vorjahr: T€ 209,3) für Gewerbesteuer; periodenfremde Körperschaftsteuererträge in Höhe von T€ 5,2 (Vorjahr: Körperschaftsteueraufwand in Höhe von T€ 16,3) und periodenfremde Gewerbesteuererträge in Höhe von T€ 0,8 (Vorjahr: T€ 6,3) sowie latente Steuern in Höhe von T€ 55,1 (Vorjahr: T€ 87,4).

V. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

Mitglieder des Vorstands

Im Geschäftsjahr 2011 waren als Mitglieder des Vorstandes bestellt:

- **Ingmar J. Rath, Bad Soden**
Vorsitzender, Diplom-Kaufmann
- **Dr. Andreas Dahmen, Frankfurt a.M.**
Diplom-Kaufmann
- **Gerhard Wächter, Neufahrn**
Diplom-Informatiker

Mitglieder des Aufsichtsrats

Als Mitglieder des Aufsichtsrates waren im Berichtsjahr 2011 bestellt:

- **Stephan Haack (Vorsitzender)**
Rechtsanwalt und Notar,
Kronberg am Taunus
- **Pieter van Halem (stellvertretender Vorsitzender)**
Vorstand der CornerstoneCapital II AG
& Co KG, Kronberg am Taunus
- **Hans-Ulrich Holdenried**
Unternehmensberater, Grünwald

Gesamtbezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf T€ 50,0 (Vorjahr: T€ 50,0). Die Bezüge der Vorstandsmitglieder belaufen sich auf T€ 583,4 (Vorjahr: T€ 651,0).

Für frühere Organmitglieder werden Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 161,8 (T€ 206,3 einschließlich Anpassungsbetrag; Vorjahr: T€ 164,6) gebildet. Bezüglich der Angabe von Bezügen eines früheren Organmitglieds wird die Befreiungsregelung des § 286 Abs. 4 HGB in Anspruch genommen.

VI. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Leasing- und Mietverträgen. Sie belaufen sich für das Jahr 2012 voraussichtlich auf T€ 3.704,0. Die Verpflichtungen werden in den Folgejahren in ähnlicher Höhe anfallen.

Im Rahmen der Betriebsprüfung des Finanzamtes Stuttgart für die Zeiträume von 2001 bis 2004 wurden Nachforderungen aufgrund von vorgenommenen Teilwertabschreibungen in Höhe von ca. T€ 934 (inkl. Zinsen) angekündigt. Der Vorstand hat hiergegen Rechtsmittel eingelegt, da die Anwendung des § 8b KStG in der damaligen Fassung für rechtswidrig gehalten wird. Es liegt eine Freihaltungsvereinbarung zwischen der Gesellschaft und der Logica Holding Deutschland GmbH vor, so dass von einer Passivierung einer möglichen Nachforderung abgesehen werden konnte.

VII. Ausschüttungsgesperrte Beträge

Aus der Aktivierung selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände des Anlagevermögens in Höhe von T€ 726,0 (Vorjahr: T€ 439,8) abzüglich der hierfür gebildeten passiven latenten Steuern in Höhe von T€ 225,0 (Vorjahr: T€ 137,6) und Beträgen aus der Aktivierung latenter Steuern in Höhe von T€ 82,5 (Vorjahr: T€ 50,2) sind T€ 583,5 (Vorjahr: T€ 352,4) ausschüttungsgesperrt.

Stuttgart, den 27. März 2012

Integrata Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Dr. Andreas Dahmen

Ingmar J. Rath

Gerhard Wächter

Entwicklung des Anlagevermögens

der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2011

Anlagevermögen	01.01.2011	Anschaffungs- und Herstellungskosten TEUR		31.12.2011
		Zugänge	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	487,6	492,7	0,0	980,3
2. entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	7.349,3	191,0	0,0	7.540,3
3. Firmenwerte	1.482,7	0,0	0,0	1.482,7
	9.319,6	683,7	0,0	10.003,3
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	279,5	5,8	0,0	285,3
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.750,5	30,7	0,0	4.781,2
	5.030,0	36,5	0,0	5.066,5
	14.349,6	720,2	0,0	15.069,8

01.01.2011	Kumulierte Abschreibungen TEUR		31.12.2011	Nettobuchwerte TEUR	
	Zugänge	Abgänge		31.12.2011	31.12.2010
47,8	206,5	0,0	254,3	726,0	439,8
6.937,0	240,1	0,0	7.177,1	363,2	412,3
1.397,4	17,0	0,0	1.414,4	68,3	85,3
8.382,2	463,6	0,0	8.845,8	1.157,5	937,4
251,2	11,8	0,0	263,0	22,3	28,3
4.341,7	140,6	0,0	4.482,3	298,9	408,8
4.529,9	152,4	0,0	4.745,3	321,2	437,1
12.975,1	616,0	0,0	13.591,1	1.478,7	1.374,5

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

1. Rahmenbedingungen, Entwicklung der Branche

Die deutsche Wirtschaft ist vor allem in der ersten Jahreshälfte 2011 wieder kräftig gewachsen. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes (Destatis) lag das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) um 3,0 Prozent über dem Vorjahreswert. Der konjunkturelle Aufholprozess der deutschen Wirtschaft setzte sich somit auch im zweiten Jahr nach der Wirtschaftskrise fort, obwohl der rasante Aufschwung des Jahres 2010 (+3,7 Prozent) nicht erreicht wurde. Die Wachstumsimpulse kamen im Berichtszeitraum hauptsächlich aus dem Inland und hier insbesondere aus den privaten Konsumausgaben. Zudem gab es erneut eine ausgeprägte Investitionsdynamik und Aufholeffekte in fast allen Wirtschaftsbereichen.

Die zweite Jahreshälfte war massiv durch die Krise und den wirtschaftlichen Abschwung in der Eurozone, die Rettungsaktionen zur Stabilisierung und zur Abwendung einer Zahlungsunfähigkeit Griechenlands, Diskussionen um die Zukunft des Euros und die Verunsicherung von Verbrauchern und Unternehmen geprägt. In Folge dieser Entwicklung kam es im Verlauf der zweiten Jahreshälfte wieder zu einer Investitionszurückhaltung. Die Meinungen der Experten reichten daher für die deutsche Konjunktur von einer leichten Delle bis hin zu einer leichten Rezession.

Der deutsche Arbeitsmarkt hat sich dennoch durchgängig bis zum Ende 2011 positiv entwickelt. Die Arbeitslosigkeit ist deutlich gesunken bei einer gleichzeitig dauerhaft hohen Nachfrage nach Arbeitskräften, nicht zuletzt nach Fachkräften, über deren Fehlen auch 2011 wieder intensiv diskutiert wurde. Erwerbstätigkeit und sozialversicherungspflichtige Beschäftigung liegen weit über dem Niveau des Vorjahres. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes hat sich die Zahl der Erwerbstätigen alleine im November 2011 um mehr als eine halbe Million auf 41,61 Millionen erhöht. Die Bundesagentur für Arbeit gab die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im Oktober mit etwas mehr als 29 Millionen an. Der Zuwachs liegt hier bei mehr als 719.000. Auch die Arbeitsproduktivität ist im Berichtszeitraum gestiegen. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstätigem erhöhte sich um 1,6 %.

Für die Weiterbildungsbranche zeichnet sich ein zweigeteiltes Bild im Berichtszeitraum. Holten die Unternehmen teilweise überproportional Investitionen in die Qualifizierung ihrer Mitarbeiter im ersten Halbjahr nach, zeigte sich in der zweiten Jahreshälfte wieder eine vorsichtige Zurückhaltung angesichts der unsicheren Situation in der Eurozone und deren unabsehbaren Folgen für die Weltwirtschaft. Experten wie das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) rechnen aber schon für den Sommer 2012 wieder mit einem kräftigen Wachstum in Deutschland.

Der wbmonitor, eine gemeinsame Initiative des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung e.V. – Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen (DIE), liefert zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts eine Orientierung über die Entwicklung der Weiterbildungsbranche. Auf einer Skala von -100 bis +100 lag der wbmonitor Klimaindex, der die wirtschaftliche Stimmung der Branche misst, im Berichtszeitraum bei +22 und damit nahezu unverändert im Vergleich zu 2010 (+23). Dieser Wert für alle Anbieter relativiert sich bei einer differenzierten Betrachtung. Bei den Anbietern, die sich überwiegend auf Finanzierungen durch die Arbeitsagenturen konzentrieren, lag der Klimawert mit -23 erstmals im negativen Bereich. Die überwiegend im b2b-Bereich tätigen Anbieter weisen mit dem Wert +66 auf eine sehr gute Geschäftsentwicklung hin, die sich auf dem Vorkrisenniveau bewegt. Sie zeigen sich zudem mit einem Erwartungswert von +71 ausgesprochen optimistisch für die Zukunft.

2. Unternehmenssituation

Ähnlich wie es der Klimawert aus dem wbmonitor zeigt, hat sich auch das Geschäftsjahr 2011 für die Integrata Aktiengesellschaft positiv entwickelt und die Tendenz der beiden Vorjahre bestätigt. Trotz der durch die Krise in der Eurozone entstandenen Unsicherheit haben die insbesondere im ersten Halbjahr sehr guten konjunkturellen Rahmenbedingungen mit zu dieser erfreulichen Entwicklung beigetragen.

Letztlich basiert der Erfolg aber vor allem auf der konsequenten Umsetzung der seit der Übernahme durch die private Investorengruppe im Jahr 2009 eingeleiteten Maßnahmen: Stärkung der Vertriebsteams; Ausweitung der Standorte und somit noch mehr Kundennähe; Stärkung der langfristigen Zusammenarbeit mit Key Accounts; weitere Flexibilisierung des Angebotes, um den immer individueller werdenden Anfragen der Kunden noch besser gerecht zu werden; noch schnellere Reaktionszeiten bei entsprechenden Anfragen; gezielte Ergänzung des Portfolios um E-Learning-Elemente sowie Internationalisierung und weitere Partnerschaften, durch die sowohl im Seminarbereich als auch im Bereich der Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services noch gezielter und schneller auf die Bedürfnisse des Marktes eingegangen werden kann. Insbesondere bei den Managed Training Services zeigen sich erfreuliche Ergebnisse dank eines neu zusammengestellten Kompetenztteams, in dem langjähriges Know-how und Praxiserfahrung gebündelt werden konnten.

Begleitet wurden all diese Maßnahmen unternehmensweit durch das interne Qualifizierungsprogramm IQ 2014; eine weitere Anpassung der internen Systeme sowie die Fortsetzung der Optimierung im Prozess- und im Qualitätsmanagement. Der Dialog mit den Kunden wurde durch gezielte Maßnahmen im Marketing und in der Pressearbeit unterstützt.

Auf der Kostenseite wurde erneut konsequent Optimierungspotential identifiziert und genutzt, um neben der Erhöhung der Erlöse das angestrebte Ergebnisziel zu realisieren.

2.1 Gesamtleistung

Zwar konnte sich die Integrata Aktiengesellschaft der Finanz- und Wirtschaftskrise nicht ganz entziehen, hat dennoch eine Umsatzsteigerung von TEUR 36.657 auf TEUR 40.135 erzielen können.

Gesamtleistung Integrata Aktiengesellschaft in TEUR	2011	2010	Veränderung in %
Offene Seminare	11.223,5	10.575,6	6,1%
Firmenspezifische Leistungen	28.911,6	26.081,4	10,9%
Inhouse Seminare	13.021,1	10.837,2	20,2%
Qualifizierungsprojekte	15.890,5	15.244,2	4,2%
Gesamtleistung	40.135,1	36.657,1	9,5%

Der Bereich der Offenen Seminare verzeichnete im Berichtszeitraum 2011 eine Erhöhung von 6,1 % und der Bereich der firmenspezifischen Leistungen eine Verbesserung um 10,9 %.

Unter den Qualifizierungsprojekten hebt sich wiederum der Bereich „Managed Training Services“ in seiner Entwicklung sehr positiv von den übrigen Bereichen ab. Darunter sind vor allem Outsourcing-Projekte zu verstehen, bei denen unsere Kunden einen Teil ih-

rer Wertschöpfungskette im Trainingsbereich in unsere Hände legen. In diesem Bereich konnten bereits in der Vergangenheit größere Aufträge gewonnen und realisiert werden. In diesem Jahr kamen weitere hinzu, die jeweils eine mehrjährige Laufzeit aufweisen und auch in den kommenden Jahren für eine solide Grundauslastung sorgen.

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.2 Investitionen

Das Investitionsvolumen im Anlagegüterbereich reduzierte sich leicht im Vergleich zum Vorjahr auf T€ 720,2 (Vorjahr: T€ 880,3). Davon sind T€ 492,7 (Vorjahr: T€ 487,6) durch selbsterstellte Seminare entstanden, die aktivierungsfähig sind.

2.3 Entwicklungen des Leistungsangebotes

Im Bereich Unternehmensentwicklung wurde das Themengebiet Lean Enterprise und Business Excellence deutlich ausgebaut. Neben einem umfassenden Qualifizierungsangebot bietet die Integrata Aktiengesellschaft ihren Kunden nun auch Unterstützung in Projektarbeit und Projektleitung sowie der nachhaltigen, unternehmensweiten Verankerung der komplexen Methoden in Unternehmen.

Die Zertifizierung zu Berufsbildern (z.B. Prozessmanager, Change Manager, Produktmanager) ist nach wie vor stark nachgefragt. Das Angebot in diesem Bereich wird abgerundet durch breit angelegte Aufstiegsqualifizierungen, die jeweils firmenindividuell konfiguriert werden können und die Karrierepfade und Kompetenzanforderungen in Unternehmen abbilden.

Das Themengebiet „Projektmanagement“ ist weiter von einer starken Nachfrage zu Zertifizierungen zu den existierenden internationalen Verfahren PMI, IPMA/GPM und PRINCE2 geprägt. Das neue Seminar Basiszertifikat für Projektmanagement GPM® wurde sehr gut angenommen. Das beweist die Durchführung aller offenen Termine und die Nachfrage nach ersten Inhouse-Aufträgen. Parallel dazu hat sich Microsoft Project 2010 neben der bisherigen Version 2007 bei zahlreichen Kunden etabliert. Deshalb sind Standard- und Serverseminare zu beiden Versionen im aktuellen Angebot.

Um die Kunden beim Ausbau ihrer internationalen Projekte zu unterstützen, bietet die Integrata Aktiengesellschaft neben klassischen Sprachtrainings, die mit steigender Nachfrage kundenindividuell als maßgeschneiderte Firmenschulung gebucht werden, immer häufiger länderübergreifende und länderspezifische interkulturelle Seminare an. Einen bedeutenden Schwerpunkt im Rahmen der Internationalisierung der Kundenunternehmen wird künftig der sich abzeichnende Trend zur Nachfrage nach fremdsprachlichen Standard-Seminarthemen einnehmen. Deshalb sind für den weiteren Ausbau des Geschäftsfeldes International Business für Kunden die Kernseiten der Integrata-Homepage jetzt auch auf Englisch verfügbar.

Die Integrata AG intensivierte in 2011 ihre Rolle als Partner der HR. Viele Unternehmen gehen das Thema Personal-Aufbau und -Abbau im Zusammenhang mit Organisationsentwicklungs- und Veränderungsprozessen vorsichtig und mit Weitblick an. Die Nachfrage nach zielgerichteter und kompetenzorientierter Mitarbeiterqualifizierung wird sich, vor der sich abzeichnenden demografischen Entwicklung und dem War of Talents, positiv entwickeln. Die Integrata Aktiengesellschaft

wird diese Kundenanforderungen mit dem Leistungsangebot „Qualifizierungsberatung“ verstärkt aufgreifen. Mit diesem Service werden Unternehmen bei der zielgerichteten Kompetenzentwicklung von Mitarbeitern und bei der professionellen Umsetzung von Qualifizierungsprojekten unterstützt. Passend zum kundenindividuellen Qualifizierungsbedarf bietet die Integrata Aktiengesellschaft hochwertige Lösungen entlang den Rollenkonzepten und Qualifizierungsstrategien ihrer Kundenunternehmen.

Im Produktbereich Personalentwicklung wurden neben der Expertise auf dem Gebiet der Kompetenzentwicklung ganzheitliche Angebote zu den Themen Demografiemanagement und betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) entwickelt. Bundesweite Veranstaltungen zum Thema „Psychische Belastungen am Arbeitsplatz und Burnout Prävention“ waren von sehr hoher Resonanz geprägt und belegen diesen Trend. Im Mai 2012 wird die Integrata Aktiengesellschaft eine zentrale Kundenveranstaltung als Symposium veranstalten, welches die zukünftige Perspektive von Mensch und Arbeit mit erfahrenen Experten fokussieren wird. Darüber hinaus sind kundenspezifische Angebote zunehmend vom Thema Diversity geprägt, seien es spezielle Angebote für Auszubildende, Frauen in Führungspositionen oder altersgerechte Konzepte.

Im Berichtszeitraum wurde das schon umfangreiche Angebot zum Thema ITIL konsequent erweitert. Hierin wurden unsere Angebotsbausteine als Gesamtlösung zusammengefügt. Dazu zählen das ITIL-Consulting, ein CBT/WBT, die Business Simulation sowie die einzelnen ITIL-Seminare und Zertifizierungswege. Die Business Simulation ist ein wichtiger Meilenstein in der Produktentwicklung. Zum ersten Mal wurde anhand von realen Beispielmaterialein ein umfangreiches Projekt als Seminar nachgebildet. Zudem wurde ebenfalls zum ersten Mal eine 3D-Animation in das Konzept eingebunden. Mit unserem CBT/WBT in deutscher und englischer Sprache haben wir ein wichtiges Alleinstellungsmerkmal für den internationalen Markt entwickelt. Der Erfolg des Konzeptes zeigt sich schon nach kurzer Zeit in dem Abschluss umfangreicher ITIL-Projekte bei mehreren Kunden.

Unser Angebot im Portfolio SAP wurde in 2011 ebenfalls kontinuierlich ausgebaut. Die Nachfrage sowohl nach den offenen Seminaren als auch nach kundenspezifischen Qualifizierungen entwickelte sich positiv. Die Themen „Business Intelligence“, ABAP-Entwicklung und SAP-NetWeaver entwickeln sich sehr gut und werden von uns kundenorientiert weiter entwickelt. Unsere Position im Markt als Qualifizierungspartner in SAP-Projekten (Implementierung, Roll-Out) wird jetzt auch im Mittelstand immer besser angenommen.

Mit großem Erfolg wurden umfangreiche Qualifizierungsmaßnahmen im IBM Mainframe-Bereich für angehende z/OS-Anwendungsentwickler konzipiert und durchgeführt. Die Durchführungsdauer dieser Maßnahmen erstreckt sich i. d. R. über mehrere Monate. Als Format hat sich die Kombination von Seminarmodulen, vertiefenden Praxisphasen und Online-Lernzielkontrollen bewährt. Die

fachlichen Inhalte variieren und werden optimal auf die jeweilige Systemumgebung der Kunden abgestimmt. Einerseits bedingt durch den Generationenwechsel und andererseits dadurch, dass in diesem Umfeld an Hochschulen und Berufsschulen kaum ausgebildet wird, ist hier mit weiterem Wachstumspotential zu rechnen.

Im Bereich Softwareentwicklung und Projektmanagement hat sich die Methode „Scrum“ in den letzten Jahren zum bekanntesten und inzwischen weit verbreiteten Methoden-Framework im agilen Kontext entwickelt. Qualifizierung in diesem Umfeld wird zunehmend angefragt. Auch hier wurde 2011 und wird auch 2012 das Seminarprogramm um neue Angebote erweitert.

Erfreulich hat sich der Umsatz im Bereich Java entwickelt. Weiterhin sind die Grundlagenthemen stark gefragt. Neue Themen konnten im Bereich der Entwicklung von Apps für mobile Geräte (iPhone, iPad, Android) platziert werden. Weitere neue Themen decken neue Sprachen am Rande von Java ab und befassen sich mit Javabasierten Anwendungssystemen.

Das Angebot im Bereich Internet/Intranet wurde im Kern neu gestaltet. Das neue Konzept wurde von den Kunden angenommen und ermöglichte es, neue Themen schnell aufzunehmen und den Themenbereich weiter auszubauen.

Das Themengebiet „Software Engineering“ ist weiterhin geprägt durch eine starke Nachfrage an Zertifizierungen zu den existierenden internationalen Verfahren „ISTQB“ für den Bereich Software-Testen und „IREB“ für den Bereich Requirements Engineering. Die hohe Anzahl der Durchführungen betraf sowohl offene als auch kundenindividuelle Seminare.

Durch die Bereitstellung von Office 2010 seitens Microsoft steigt die Nachfrage bei unseren Kunden nach Consulting- und Qualifizierungsleistungen für eine erfolgreiche Einführung. Bundesweit konnten viele Rollouts erfolgreich abgeschlossen werden. Etliche Projekte sind gerade in der Umsetzung; verstärkte Nachfragen unserer Kunden werden aktuell bearbeitet und zeitnah umgesetzt. Hierbei konnten wir ein deutlich erweitertes umfangreiches Qualifizierungsangebot mit vielfältigen Dienstleistungsbausteinen zu den drei Phasen eines Migrationskonzeptes „Vorbereitung“, „Technischer Rollout“ und „Betreuung“ als Gesamtlösung anbieten.

Viele Seminare zu Microsoft Office wurden um unseren „Blended Learning-Ansatz“ erweitert. Die zu den Inhalten des Seminars passenden Web Based Trainings (WBTs) können, sowohl während als auch sechs Monate nach dem Seminar, von den Teilnehmern genutzt werden, so dass die Nachhaltigkeit des erworbenen Wissens verbessert wird.

Im Bereich der Microsoft Trainings konnten wir durch die Eröffnung von 6 Prüfungszentren unser Angebot erweitern. Neben den entsprechenden Vorbereitungsseminaren können wir dadurch unseren Kunden alle Leistungen bis hin zur Microsoft Zertifizierung aus einer Hand anbieten. Weiter haben wir in diesem Bereich das Seminarangebot um alle aktuellen Microsoft Kurse und Zertifizierungswege erweitert, wodurch die Teilnehmerzahl

im öffentlichen Bereich mehr als verdoppelt werden konnte. Seminare unserer Reihe „MOC Praxis“ erfreuen sich weiterhin hoher Beliebtheit bei unseren Kunden. Die Kombination aus original Microsoft Unterlagen und praxisbezogenen Übungen der Integrata AG hat sich sehr erfolgreich am Markt durchgesetzt. Neun von zehn der erfolgreichsten Seminare im Microsoft Umfeld stammen aus der „MOC Praxis“ Reihe. Dieser Bereich wird für neue Microsoft Technologien und den zugehörigen Seminaren kontinuierlich weiter ausgebaut. In dem Bereich E-Learning konnten wir sowohl im Standard-Bereich von vorgefertigten WBT/CBT gerade bei großen Office Rollout Projekten von der Integration dieser technologisch geprägten Lösung in unsere ganzheitliche Wertschöpfungskette Qualifizierung profitieren. Auch im individuellen Bereich – individuelle Konzeption und Realisierung nach den Kundenwünschen – haben wir Projekte gewonnen und erfolgreich umgesetzt. Hier werden wir in 2012 unser Angebot konsequent erweitern und damit mit geeigneten Partnern unsere ganzheitliche Lösungskompetenz weiter ausbauen.

2.4 Marketing und PR

Im Berichtszeitraum wurde die in 2010 eingeschlagene Richtung im Bereich Marketing und PR konsequent fortgesetzt.

Die Integrata Aktiengesellschaft war auf mehreren Messen (darunter CeBIT, Personalmessen in Hamburg, München, Köln, Wiesbaden, etc.) mit einem eigenen Stand vertreten; darüber hinaus wurden in den Geschäftsstellen viele themenspezifische Kundenveranstaltungen durchgeführt, darunter mehrere Trendscout Days, Kamingsprache und portfoliospezifische Events teilweise auch in Zusammenarbeit mit Integrata-Partnern. Erstmals seit drei Jahren fand in der Münchener Geschäftsstelle wieder eine Vernissage statt. 2012 werden vor allem die Aktivitäten im Bereich Events verstärkt ausgebaut und um neue Formate ergänzt.

Neben der Teilnahme an Veranstaltungen wurde 2011 großer Wert auf die Weiterentwicklung der Webseite gelegt – neue Inhalte wurden eingestellt und Mitte des Jahres konnte die englischsprachige Seite live geschaltet werden. Damit dokumentiert die Integrata den Schritt in Richtung Internationalisierung und der Kunde findet das Angebot nun in zwei Sprachen. Einige wichtige Pressemeldungen wurden ins Englische übersetzt und internationalen Pressevertretern zur Verfügung gestellt. Mit rund 40 deutschen und 10 englischsprachigen veröffentlichten Pressemeldungen und -berichten wurde in diesem Bereich die Integrata einer breiteren Öffentlichkeit bekannt gemacht. Referenzgeschichten, die gemeinsam mit Kunden und Partnern verfasst wurden, runden dieses Bild ab und zeigen das Know-how der Integrata in geeigneter Weise auf.

Die bereits 2010 begonnenen Online-Aktivitäten in den „Social Media“-Portalen wurden weiter ausgebaut. Die Integrata ist in allen gängigen Portalen aktiv, wobei – mit einer eigenen Trainercommunity – ein Schwerpunkt auf XING gelegt wurde. Neben den Online-

Portalen ist die Integrata auch bereits seit einigen Jahren in den wichtigsten Seminarportalen zu finden.

Die im Jahr zuvor neu entworfene Bilderwelt wurde in diesem Jahr durch neue Motive ergänzt und alle Geschäftsstellen sowie die Unternehmenszentrale konnten ihre Räume mit neuen Postern und Bannern ausstatten. Die Bilderwelt wird auf allen Printmaterialien (Kataloge, Einladungsflyer, Broschüren) verwendet, um einen Wiedererkennungseffekt zu erzielen. 2012 wird diese Bilderwelt mit leicht angepassten Motiven weiter entwickelt.

Ein großes Marketingprojekt war auch in 2011 die Erstellung der Integrata Seminarprogramme Informationstechnologie sowie Personal- und Organisationsentwicklung. Die Druckauflage betrug jeweils 52.000 Exemplare, von denen rund 45.000 direkt versendet wurden. Der Rest der Gesamtauflage wird in den Geschäftsstellen, über den Vertrieb, bei Events sowie im variablen Versand Kunden und Interessenten zur Verfügung gestellt.

Die konsequente Ausrichtung der Marketingabteilung auf Nachhaltigkeit und Kundenorientierung wird auch in 2012 mit den Schwerpunkten Veranstaltungsorganisation und Pressearbeit fortgesetzt werden, um damit einer noch breiteren Öffentlichkeit das Unternehmen Integrata bekannt zu machen.

2.5 Informationstechnologie und Qualitätsmanagement

Nach der erfolgreichen Realisierung des CRM Systems in Navision, wurde in 2011 ein weiterer Teil der Ablösung der Altsysteme in Angriff genommen.

Eine neue Projektverwaltung wird im 1. Quartal 2012 die bisher bestehende Auftragsverwaltung ersetzen. Im Laufe des Jahres 2012 sind weitere Ablöseschritte und damit verbundene Investitionen geplant.

Mit dem Integrata Information Portal (2IP) wurde auf Basis von Sharepoint 2010 in einem ersten Schritt ein vertriebsunterstützendes Information-Portal geschaffen, in dem die Vertriebsmitarbeiter sämtliche für ihre Arbeit notwendigen Informationen finden, die von den dafür verantwortlichen Organisationseinheiten zur Verfügung gestellt werden. Dabei ist als collaboratives Instrument auch mit beinhaltet, die eigenen Information allen Mitarbeitern zur Verfügung zu stellen.

In Zukunft wird 2IP, neben den Vertriebsinformationen, weitere Informationen, Work-flows und Tools für alle Mitarbeiter bereitstellen.

Im Rahmen der Unterstützung von Managed Training Services (MTS) wurden, wie in den vergangenen Jahren, auch in 2011 weitere Kunden mit unseren Kundenindividuellen Seminarplanern (KISP) an die Integrata Systemumgebung (Teilnehmerbuchung, Seminar-datenbank) angebunden.

In der technischen Seminarentwicklung wur-

den die ersten konzeptionellen Schritte zum Projekt „virtuelle Seminarumgebung“ begonnen. In 2012 werden diese Konzepte in ersten Standorten implementiert und weiter entwickelt.

2.6 Personal

Die Anzahl der Mitarbeiter erhöhte sich von 134 (Stand 31.12.2010) auf 142 (Stand 31.12.2011) auf Basis der Kennzahl Full Time Equivalent (FTE). In absoluten Zahlen erhöhte sich die Mitarbeiterzahl von 160 (Stand 31.12.2010) auf 175 (Stand 31.12.2011). 50 Mitarbeiter und Aushilfen wurden neu eingestellt; es gab 18 Eigenkündigungen. Die Fluktuation betrug 8,57 %.

Neue Mitarbeiter wurden in erster Linie in der Vertriebsorganisation benötigt und in unsere Geschäftsstellenorganisation eingegliedert. Über 700 Bewerbungen, die wir auf unsere offenen Positionen erhalten haben, wurden zeitgerecht gesichtet. Damit konnten wir unseren Personalbedarf abdecken und qualitativ geeignete Mitarbeiter in unserer Organisation integrieren.

Das in 2010 begonnene Ausbildungsprogramm IQ2014 wurde im letzten Jahr - beginnend auf der Ebene des Managements und des Vertriebes – durch individualisierte Trainingsmaßnahmen konsequent umgesetzt. Die Entwicklung der Kompetenzanforderungen des Unternehmens an die Führungskräfte und Vertriebsmitarbeiter und der sich anschließende systematische Abgleich mit den vorhandenen Kompetenzen der Mitarbeiter führte zu einem höchst effizienten Ausbildungsprogramm, das in seiner Ausprägung alle Unternehmensteile umfasst. Das Programm ist auf mehrere Jahre ausgelegt und ermöglicht damit auch die Nachhaltigkeit der Qualifizierung.

2.7 Kosten

Die direkten Personalkosten sanken im Vergleich zum Vorjahr um 1,9 %. Dies ist vor allem auf die Restrukturierung des leitenden Personals zurück zu führen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,5 %. Der größte Sachkostenblock sind die Raumkosten.

Der Erhöhung der Umsatzerlöse von 9,5 % stand eine Erhöhung der Gesamtkosten vor Steuern von 6,5 % gegenüber.

2.8 Finanzierung

Die Gesellschaft verfügte am Bilanzstichtag über liquide Mittel in Höhe von T€ 5.059,1 (Vorjahr: T€ 3.384,5) und kam ohne Bank-schulden aus.

Der operative cash flow entwickelte sich unter Berücksichtigung der Entwicklung der Pensionsrückstellungen wie folgt:

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung %
Cashflow	2.498	691	261%

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011

Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

2.9 Ergebnis

Es ergibt sich folgendes Bild:

	2011 TEUR	2010 TEUR	Veränderung %
Jahresergebnis	1.305,6	953,6	36,9%
DVFA/SG-Ergebnis	1.305,6	953,6	36,9%
DVFA/SG-Ergebnis in EUR je Stückaktie	2,23	1,63	36,9%

2.10 Wertentwicklung der Aktie

Die Aktien der Integrata Aktiengesellschaft werden seit dem 22. April 1997 im Freiverkehr gehandelt. Der Emissionskurs betrug EUR 17,90. Der Kursverlauf war im gesamten Berichtszeitraum relativ konstant und lag zum Jahresbeginn bei EUR 31,10 (Börse Stuttgart, 03.01.2011) sowie zum Jahresende bei EUR 31,50 (Börse Stuttgart, 30.12.2011). Der Höchststand betrug zwischenzeitlich EUR 33,09 (Börse Stuttgart, 30.09.2011), der Tiefststand EUR 30,45 (Börse Stuttgart, 01.06.2011).

Im Berichtszeitraum erwarb die Integrata Aktiengesellschaft keine eigenen Aktien. Durch Vorstandsbeschluss vom 14. April 2010 und Aufsichtsratsgenehmigung vom 23. April 2010 wurden die eigenen Aktien im Vorjahr ohne Kapitalherabsetzung eingezogen. Seitdem besitzt die Integrata Aktiengesellschaft keine eigenen Aktien mehr.

3. Risikobericht

Das Risikomanagementsystem wurde in den vergangenen Jahren ausgebaut und in das Qualitätsmanagementsystem der Integrata Aktiengesellschaft integriert. Die Ergänzung des Prozessmanagementhandbuchs durch ein eigenes Kapitel für Risikomanagement hat einen Rahmen innerhalb der ISO Zertifizierung geschaffen, in dem das Risikoportfolio der Gesellschaft dargestellt wird. In diesem Bereich sind potentiell auftretende Risiken aus allen Bereichen der Gesellschaft in die Prozessbeschreibungen aufgenommen worden. Das hohe Qualitätsniveau unserer Leistungen wurde durch die regelmäßig erhobenen Seminarbeurteilungen bestätigt.

Finanzrisiken werden im Rahmen des laufenden Berichtswesens und Controlling durch die Bereichs- und Gesamtverantwortlichen überprüft und überwacht. Durch das regelmäßige, monatliche und bei Bedarf erstellte, sehr detaillierte Berichts- und Forecastsystem werden frühzeitig entsprechende Risiken erkannt.

Konkrete finanzielle Risiken sind zurzeit nicht erkennbar: die Integrata Aktiengesellschaft hat nach wie vor äußerst geringe Forderungsausfälle und kurze Debitorenlaufzeiten. Die liquiden Mittel werden sicher angelegt. Die Kreditlinien bei Banken in Höhe von T€ 3.000 sind unangetastet, was es der Integrata Aktiengesellschaft ermöglicht, kurzfristige Großprojekte mit entsprechendem finanziellem Vorlauf realisieren zu können.

Sicherungsgeschäfte und derivative Finanzgeschäfte wurden nicht eingesetzt.

Dem jeweiligen konjunkturellen Risiko wird entgegengewirkt, indem im Wesentlichen freiberufliche Kapazitäten für die Durchführung des Seminarbetriebes eingesetzt werden. Somit kann immer auf die jeweilige konjunkturelle Situation flexibel reagiert werden.

4. Prognosebericht

Die Schuldenkrise in Europa beeinflusst zweifellos das weltweite Wirtschaftswachstum. Der Internationale Währungsfonds (IWF) sieht in der Eurozone sogar ein Schrumpfen der Wirtschaft um 0,5 Prozent vor. In Deutschland hingegen erwartet der IWF zumindest noch ein Plus von 0,3 Prozent, auch wenn dieser Wert um einen Prozentpunkt unter der IWF-Prognose auf dem September 2011 liegt. Die Bundesregierung erwartet in ihrem am 18.01.2012 vorgelegten Jahreswirtschaftsbericht einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes um 0,7 Prozent. Das Konjunkturbarometer des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW) bestätigt die Einschätzung einer Wachstumsdelle, die sich über das 4. Quartal 2011 bis in das erste Halbjahr 2012 erstrecken dürfte. Allerdings sieht das DIW keine dauerhafte Schwäche der deutschen Konjunktur. Vielmehr wird ebenso wie im Jahreswirtschaftsbericht der Bundesregierung eine Belebung im Verlaufe des Jahres 2012 erwartet, sobald die Unsicherheit bei Unternehmen und Verbrauchern nachlässt. Dann können sogenannte Nachholleffekte für spürbares Wachstum der deutschen Wirtschaft sorgen. Die Zahl der Erwerbstätigen soll 2012 erneut steigen und die Arbeitslosenquote mit 6,8 Prozent im Jahresdurchschnitt auf den niedrigsten Wert seit 20 Jahren sinken.

Der eingangs zitierte wbmonitor (vgl. Tz. 1) zeigt mit +71 einen sehr hohen Erwartungswert der überwiegend im b2b-Bereich tätigen Weiterbildungsanbieter. Der Wert wurde vor der Verschärfung der Krise in der Eurozone erhoben, sollte aber auf Basis der insgesamt in Deutschland relativ stabilen Situation auch weiterhin Bestand haben, selbst wenn eine Restunsicherheit verbleibt. Zu Jahresbeginn möglicherweise zurückgehaltene Investitionen in die Weiterbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dürften somit zeitnah nachgeholt werden.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen setzt die Integrata Aktiengesellschaft ihre Strategie fort, die sich seit 2009 erfolgreich bewährt hat und plant weiterhin für die Geschäftsjahre 2012 und 2013 ein Wachstum bei Umsatzerlösen sowie beim Ergebnis.

5. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Beendigung des Geschäftsjahres eingetreten.

Stuttgart, den 27. März 2012

Integrata Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Dr. Andreas Dahmen

Ingmar J. Rath

Gerhard Wächter

Bestätigungsvermerk

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung erteilen wir dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 sowie dem Lagebericht der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart, den folgenden

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers:

Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2011 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. März 2012

RBS RoeverBroennerSusat GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Schlüter
Wirtschaftsprüfer

Graf v. Kanitz
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates der Integrata Aktiengesellschaft, Stuttgart

über das Geschäftsjahr 2011 an die Hauptversammlung am 31. Mai 2012

Der Aufsichtsrat der Integrata AG hat im Geschäftsjahr 2011 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Beratungs- und Kontrollpflichten wahrgenommen. Er hat im abgelaufenen Jahr in seinen Sitzungen über die geschäftliche und strategische Entwicklung des Unternehmens sowie über aktuelle Ereignisse und grundsätzliche Fragen beraten. Die Gesellschaft hat das abgelaufene Geschäftsjahr wieder mit einem Jahresüberschuss beendet.

Im Geschäftsjahr 2011 haben vier Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Vorfeld einer jeden Aufsichtsratssitzung einen umfassenden Bericht über den Gang der Geschäfte einschließlich der Umsatzentwicklung und über die Lage der Gesellschaft vorgelegt. Er hat dem Aufsichtsrat ferner über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die grundsätzlichen Fragen der Unternehmensplanung und die Rentabilität der Gesellschaft berichtet. Sämtliche Berichte und Vorlagen zur Vorbereitung der Sitzungen des Aufsichtsrats haben jeweils allen Aufsichtsratsmitgliedern vorgelegen. Anhand der Berichte und Vorlagen des Vorstandes hat der Aufsichtsrat alle wichtigen Geschäftsvorfälle überwacht und beraten. Besondere Themen der Aufsichtsratssitzungen im Geschäftsjahr 2011 waren insbesondere die Vorstellung einzelner Geschäftsstellen der Integrata AG mit ihren Schlüsselprojekten. Regelmäßig erörtert wurden ferner der Stand von Großprojekten mit wesentlichen Kunden sowie der Ausbau neuer Geschäftsfelder.

Zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle legte der Vorstand anhand ausführlicher Unterlagen zur Beschlussfassung vor. Neben der Erörterung der genannten Themen in den Sitzungen des Aufsichtsrats sowie schriftlichen und mündlichen Erläuterungen durch den Vorstand wurde der Aufsichtsrat in der Regel monatlich schriftlich über die Geschäftslage und den Geschäftsgang informiert. In diesen Informationsschreiben wurden auch Abweichungen von laufenden oder geplanten Entwicklungen dargestellt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats hat sich darüber hinaus regelmäßig auch außerhalb der Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichten lassen und mit dem Vorstand geschäftspolitische Fragen erörtert.

Die Bilanzsitzung des Aufsichtsrates hat in Anwesenheit des von der Hauptversammlung bestellten Abschlussprüfers, der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, jetzt firmierend unter RBS RoeverBroennerSusat, stattgefunden, der über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat. Der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG sind vom Abschlussprüfer geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben der Jahresabschluss der Integrata AG und der Bericht über die Lage der Integrata AG vor-

gelegen. Diese Vorlagen wurden vom Aufsichtsrat gemäß § 171 AktG geprüft. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist zum Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht sowie der Bericht des Abschlussprüfers zu keinen Einwendungen Anlass geben. Der Aufsichtsrat hat den aufgestellten und von der Susat & Partner OHG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, (jetzt firmierend unter RBS RoeverBroennerSusat) geprüften Jahresabschluss der Integrata AG für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss im Sinne von § 172 AktG festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns stimmt der Aufsichtsrat zu.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Integrata AG für ihren Einsatz während des erfolgreich verlaufenen Geschäftsjahres 2011.

Offenbach am Main, April 2012

Der Aufsichtsrat

Stephan Haack

Vorsitzender

Integrata

Die Integrata AG ist in Deutschland der führende herstellerunabhängige Full Service Anbieter von Qualifizierungsleistungen. Das Angebot umfasst einerseits offene und Inhouse Seminare zu über 1.100 Themen aus Informationstechnologie und Personal- und Organisationsentwicklung sowie andererseits Qualifizierungsprojekte und Managed Training Services.

Mit diesen Leistungen bietet die Integrata ihren Kunden ganzheitliche Lösungen, je nach Bedarf standardisiert oder individualisiert, projektbezogen oder serviceorientiert. Die Vorgehensweise des Unternehmens orientiert sich an der Wertschöpfungskette Training und reicht von Strategie, Analyse und Entwicklung über Organisation und Durchführung bis zur Sicherstellung der Nachhaltigkeit. Sie umfasst vielfältige Lernformen wie Seminare, Workshops, e-Training, Planspiele, Training on the Job, Coaching und Mentoring.

Detaillierte Branchenkenntnisse, die Durchführung internationaler Trainingsprojekte, das Netzwerk lokaler und internationaler Referenten sowie die Zertifizierung nach anerkannten nationalen und internationalen Standards dokumentieren die Leistungsfähigkeit des Unternehmens.

Weitere Informationen unter www.integrata.de und www.seminarplaner.de.

Die Aktie der Integrata Aktiengesellschaft ist unter WKN 621310/ISIN DE 0006213101 im Freiverkehr der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse zu Stuttgart sowie in Frankfurt, München und Berlin notiert.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Kai Simone Nellinger, Integrata AG
Zettachring 4, 70567 Stuttgart, Telefon 0711 62010-200, Telefax 0711 62010-172
E-Mail: kai.nellinger@integrata.de

Unter www.integrata.de finden Sie die PDF-Dateien dieses Geschäftsberichtes sowie der Berichte für die vorangegangenen Geschäftsjahre.

Integrata AG
Zettachring 4
70567 Stuttgart

www.integrata.de

Seminaranmeldung:
Seminarplaner online:
www.seminarplaner.de
E-Mail: seminaranmeldung@integrata.de
Telefon 0711 62010-100
Telefax 0711 62010-267

Adressänderung/Kataloganforderung:
E-Mail: infoservice@integrata.de
Telefon 0711 62010-300
Telefax 0711 62010-216